

Vermisste.

Das in vornehmer künstlerischer Ausstattung gehaltene Werk, welches bestimmt ist, den Ehrenämtern...
Das in vornehmer künstlerischer Ausstattung gehaltene Werk, welches bestimmt ist, den Ehrenämtern...
Das in vornehmer künstlerischer Ausstattung gehaltene Werk, welches bestimmt ist, den Ehrenämtern...

Der evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung...
Der evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung...
Der evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung...

Demnach ist in unser Geschäfts-Register...
Demnach ist in unser Geschäfts-Register...
Demnach ist in unser Geschäfts-Register...

Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...

Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...

Das National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I...
Das National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I...
Das National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I...

Der Personenzug Döbelen-Rölln...
Der Personenzug Döbelen-Rölln...
Der Personenzug Döbelen-Rölln...

Über einen seltenen Alterthumsfund...
Über einen seltenen Alterthumsfund...
Über einen seltenen Alterthumsfund...

Durch Bilanz-Aufstellungen...
Durch Bilanz-Aufstellungen...
Durch Bilanz-Aufstellungen...

Der incommenstabiles Duell...
Der incommenstabiles Duell...
Der incommenstabiles Duell...

Richter in Folge, weil sie gänzlich betrunken...
Richter in Folge, weil sie gänzlich betrunken...
Richter in Folge, weil sie gänzlich betrunken...

Die Frauen-Colonie...
Die Frauen-Colonie...
Die Frauen-Colonie...

Ein in sechs Exemplaren...
Ein in sechs Exemplaren...
Ein in sechs Exemplaren...

Die in sechs Exemplaren...
Die in sechs Exemplaren...
Die in sechs Exemplaren...

Die in sechs Exemplaren...
Die in sechs Exemplaren...
Die in sechs Exemplaren...

Die in sechs Exemplaren...
Die in sechs Exemplaren...
Die in sechs Exemplaren...

Anzeigen.

Die diesen Theil übernimmt die Redaction...
Die diesen Theil übernimmt die Redaction...
Die diesen Theil übernimmt die Redaction...

Familien-Nachrichten.

Wenig früh verstorben nach langem Krankenlager...
Wenig früh verstorben nach langem Krankenlager...
Wenig früh verstorben nach langem Krankenlager...

Eodes-Anzeige.

Karl Kretschmer, was hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme...
Karl Kretschmer, was hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme...
Karl Kretschmer, was hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme...

der transdrone Hinterbliebenen.

Die Vererbung findet Donnerstag Mittag 7/12 Uhr...
Die Vererbung findet Donnerstag Mittag 7/12 Uhr...
Die Vererbung findet Donnerstag Mittag 7/12 Uhr...

Amtliches.

Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 608...
In unser Firmen-Register ist unter Nr. 608...
In unser Firmen-Register ist unter Nr. 608...

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss...
Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss...
Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...

Bekanntmachung.

Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...
Am 25. September cr. wird die folgende Stadt...

Gute Speisekartoffeln

(wohlgeschmeckt) und Gerstenstroh...
(wohlgeschmeckt) und Gerstenstroh...
(wohlgeschmeckt) und Gerstenstroh...

2 Rover,

aut erhalten, zu verkaufen...
aut erhalten, zu verkaufen...
aut erhalten, zu verkaufen...

Ein großes Rinderfleisch

zu verkaufen...
zu verkaufen...
zu verkaufen...

Ein Paar große Rinderfleisch

zu verkaufen...
zu verkaufen...
zu verkaufen...

Leere Säcke zu Kartoffelrüden

hat abzugeben...
hat abzugeben...
hat abzugeben...

Große Auswahl

in Schuh- und Stiefelwaaren...
in Schuh- und Stiefelwaaren...
in Schuh- und Stiefelwaaren...

Ein fast neuer Zylinder

ist zu verkaufen...
ist zu verkaufen...
ist zu verkaufen...

Gute Speisekartoffeln

(wohlgeschmeckt) und Gerstenstroh...
(wohlgeschmeckt) und Gerstenstroh...
(wohlgeschmeckt) und Gerstenstroh...

2 Rover,

aut erhalten, zu verkaufen...
aut erhalten, zu verkaufen...
aut erhalten, zu verkaufen...

Ein großes Rinderfleisch

zu verkaufen...
zu verkaufen...
zu verkaufen...

Ein Paar große Rinderfleisch

zu verkaufen...
zu verkaufen...
zu verkaufen...

Leere Säcke zu Kartoffelrüden

hat abzugeben...
hat abzugeben...
hat abzugeben...

Große Auswahl

in Schuh- und Stiefelwaaren...
in Schuh- und Stiefelwaaren...
in Schuh- und Stiefelwaaren...

Ein fast neuer Zylinder

ist zu verkaufen...
ist zu verkaufen...
ist zu verkaufen...

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 88.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 219.

Donnerstag den 17. September.

1896.

Wie steht es mit der Convertirung?

Am 2. Mai d. J. beantwortete der Reichs-
schreiber Graf Posadowsky im Reichstage eine
Interpellation der Abg. Dr. Meyer-Danzig u. Gen.:
„Was möchten die verbündeten Regierungen demnächst
mit der Convertirung der 4 und 3 1/2 procentigen
Reichsanleihe in 3 procentige vorgehen?“ Nach dem
der Schreiber nachgewiesen, daß erst knapp ein
Jahr verlossen sei, seit das Reich in der Lage sei,
wirdlich 3% Geld aufzunehmen und seine (3%)
Anleihe tatsächlich mit 3% zu verzinsen, daß es
also sehr fraglich sei, ob Anlaß zu einer Convertirung
auf 3% vorliege, sprach er die Meinung aus,
es werde politisch und finanziell weise sein,
sich vor der Hand mit der Convertirung der 4 pro-
centigen Anleihe in 3 1/2 procentige zu begnügen. „Ich
kann nun Schluss Namens des Herrn Reichsfinanziers
die positive Erklärung abgeben, daß derselbe unter
keinen Umständen eine Convertirungsvorlage dem
Bundesrath unterbreiten wird ohne vollständige
Uebereinstimmung und ein gleichmäßiges Vorgehen
bezüglich der Convertirung in den hauptsächlichsten
Einzelstaaten und aus diesem Gesichtspunkte heraus
kann ich auch ferner die Erklärung abgeben, daß
in dieser Session auf eine Convertirungsvorlage nicht
zu rechnen ist.“ Das war, wie gesagt, am 2. Mai.
Am 1. Juni legte der bayerische Finanzminister
der Abg.-Kammer einen Gesetzentwurf vor, nach dem
die Regierung ermächtigt wurde, die 4 procentige
allgemeine Anleihe, die 4 procentigen Eisenbahn-
anleihe und die 4 procentige Culturrentenschuld in
3 1/2 procentige zu convertiren. Die Festschließung des
Zeitpunktes der Convertirung wurde dem Finanz-
minister vorbehalten. Die Vorlage wurde damit
motiviert, daß andernfalls eine Convertirung erst
nach dem nächsten Zusammentraten des Landtags
(Oktober 1897) stattfinden könnte. Auch in
München hatte man das dahin verstanden, daß die
Regierung sich in die Lage versetzen wolle, gleich-
zeitig mit dem Reich und Preußen in der
Convertirungsfrage vorzugehen. Das Gesetz wurde
bewilligt. Um so größer war die Ueberraschung
nicht nur in Bayern, als Finanzminister v. Kriedel
im August — kurz nach einem Besuch in Berlin —
den Zeitpunkt für die Convertirung auf diesen Herbst
festsetzte. Gestern, am 15. September, lief der Termin
ab, bis zu welchem diejenigen Inhaber der
bayerischen 4 procentigen Anleihe, welche
in den Umständen gegen 3 1/2 procentige Obligationen
nicht einwilligen wollen, ihre desfallsige Absicht zu
erklären haben. Unter diesen Umständen wurde
angenommen, es sei inzwischen die von dem Reichs-
finanzier vorausgesetzte vollständige Uebereinstimmung
über ein gleichmäßiges Vorgehen bezüglich der
Convertirung in den hauptsächlichsten Einzelstaaten,
vor allem also im Reich und Preußen erfolgt.
Auch das war ein Irrthum. Zufällig heute wird
von einer dem Finanzminister Miquel nahe stehenden
Seite mitgetheilt: Bis jetzt ist die Convertirung der
preussischen 4 procentigen Anleihe auf 3 1/2 Prozent
noch nicht endgültig im Staatsministerium be-
schlossen und es werden sogar gegen sie noch
mannigfache Einwendungen gemacht; in-
deß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß sie stattfinden
wird.“ Zu demselben soll das wohl heißen: Nachdem
Bayern mit der Convertirung seiner 4 procentigen
vorgegangen werden Preußen und das Reich nach-
folgen müssen; damit werden die Einwendungen
gegen die Convertirung hinfällig. Die Uebere-
instimmung über diese Einwendungen scheinen sich bisher diese
Schlußfolgerung noch nicht angeeignet zu haben.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der österreichische Parla-
mentarier, Hofrath Liebacher, ist in Salzburg
gestorben. Seit 1873 war er Mitglied des Abge-
ordnetenhauses und ein eifriger Clericaler. — Ein
antisemitischer Bauerntag ist in Wien

abgehalten worden, der von etwa 9000 Personen
besucht war. Alle antisemitischen Abgeordneten
wohnten ihm bei. Dr. Kueger, der über den
ungarischen Auszug referirte, sagte u. A.: „In
Ungarn geschieht immer, was die Juden wollen,
und wir wollen thun, was die Juden nicht wollen.
Wir wollen keine von Polen verwaltete Satrapie
Ungarns bleiben.“ — Der Bizebürgermeister von
Wien hat also wieder kräftig gegen Ungarn gehet.

Rußland. Die Neubekennung des russi-
schen Ministeriums des Aeußern soll erst
nach der Rückkehr des Zaren von seiner Auslands-
reise zu erwarten sein. Hinsichtlich der Persönlich-
keit, die zur Leitung der auswärtigen Politik Rußlands
berufen werden soll, ist man bisher lediglich auf
Bismarcks Vorgewiesenen angewiesen.

England. Die Enthronung des Sultans
wird in England allen Erstes erörtert. Engli-
sche Blätter erklären die Absetzung Abdul Hamids für
die einzige Möglichkeit, den türkischen Wirren ein
Ende zu machen. Der „Munch. Allg. Ztg.“, die
bekanntlich mit bayerischen Regierungskreisen Fühlung
hat, wird darüber von „vorzüglich unterrichteter
Seite“ Folgendes geschrieben: Gleich nach den ersten
Nachrichten von den Wirren in Konstantinopel
nahm das Londoner Kabinet Veranlassung, den
übrigen Großmächten zu erklären, daß Großbritannien
die Fortdauer der Wirren in Konstantinopel und
der Türkei unter keinen Umständen dulden könne;
wenn sich die Großmächte über ein vereinigt,
thatsächliches Vorgehen dem Sultan gegenüber nicht
verabreden könnten, würde die englische Re-
gierung sich zum Handeln auf eigene und
alleinige Verantwortung hin gezwungen
sehen, da kein englisches Ministerium bei längerem
Abwarten der täglich in England steigenden Auf-
regung über die türkischen Wirren würde Stand
halten können. Diese Eröffnungen des Londoner
Kabinetes sollen einen Hauptpunkt der Conferenzen
in Wien und Breslau gebildet haben. Der
verstorbene Fürst Lobanow habe erklärt, er persönlich
hätte gegen einen Wechsel im Sultanat nichts ein-
zuwenden, sobald man wisse, wer an Abdul Hamids
Stelle treten solle; so lange man das nicht wisse,
müsse Rußland — faute de mieux — an Abdul
Hamid festhalten. Unter den türkischen Prinzen
käme für eine Thronfolge in Konstantinopel nur
der entthronte Murad V. und ein Sohn des er-
mordeten Abdul Aziz — des Vorgängers Murad V.
— in Betracht. Murad V. erscheint als der
Vertreter des Jungtürkenthums für Rußland un-
annehmbar; der Sohn Abdul Aziz dagegen ist
unter den Türken eher geliebt, denn gehaßt. Haupt-
sächlich über die Person des etwaigen Thronfolgers
sollen nur mit dem Scheich-ul-Islam, dessen Zustimmung
zu einer Beseitigung Abdul Hamids aus
religiösen Gründen durchaus notwendig ist, Ver-
handlungen schweben.

Spanien. Der spanische Ministerrath
hat beschlossen, bei den Cortes einen unbegrenzten
Credit zur Unterdrückung der Unruhen auf den
Philippinen zu beantragen.

Türkei. Neue Differenzen zwischen
der Pforte und den Boten sind
aufeinander wegen der Frage entstanden, ob die
verhafteten Armenier heim zu senden oder in
Konstantinopel zu behalten seien. Bekanntlich ist
eine Commission zur Untersuchung dieser Frage
gebildet worden. Der erste Botenabgesandte bei
Montag wohnten drei Botenabgesandte an.
Da die Commission in ihrer Thätigkeit den Er-
wartungen nicht entsprach, zogen sich die Boten-
abgesandten zurück. Eine neue Mitteilung der
Pforte ist zu erwarten. — Die Zurückbeförderung
der erziehungslosen Armenier in die Heimath nimmt
ungeheure Dimensionen an. Ueber 20 000
sind arbeitslos; etwa 6000, theilweise mit Weib
und Kind, sind ins Ausland geschickt, um dort
Wohnsitz zu nehmen. Es ist kein Wunder, wenn
eine derartige Behandlung die Armenier erbittert

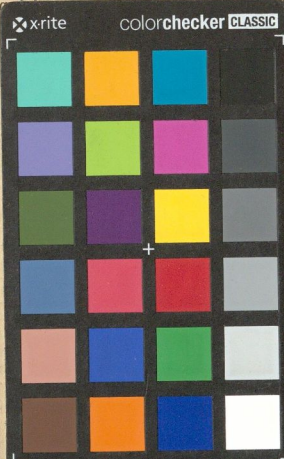
und sie zu neuen Putschern reizt. — Wie wenig
Respekt von türkischer Seite den Boten
entgegengebracht wird, zeigt ein Vorfall bei der
Reise in Galta. Dort war ein Boten
zugesen, als zwei Armenier von den Knüttelmännern
gefaßt und erschlagen wurden. Er trat auf einen
Offizier zu und forderte ihn auf, einzuschreiten, was
dieser verweigerte. Als sich hierauf der Boten
zu erkennen gab und sagte, er werde das Geschehene
im Vilbiziol zur Anzeige bringen, kehrte sich der
Offizier achselzuckend den Rücken.

China. Li Hung Tschang hat sich am
Montag mit seinem gesamten Gefolge in America
eingeschifft, um nach China zurückzukehren.
Für den 29. d. wird seine Ankunft in Yokohama
von wo er, ohne in Japan oder sonst wo unterwegs
Aufenthalt zu nehmen, mit einem Sonderdampfer
direkt nach Tientsin weiter fährt. Schon in London
war ihm auf telegraphischem Wege die kaiserliche
Ordre aus Peking zugegangen, seine Rückkehr zu
beschleunigen, was ihn veranlaßte, ohne weiteren
Verlust seine Heimkehr anzutreten.

Ein anarchistisches Dynamitcomplot

ist entdeckt und im Zusammenhang damit eine Reihe
von Verhaftungen vorgenommen worden.
Zwischen diesen Verhaftungen, die gleichzeitig
erfolgten, besteht ein Zusammenhang. Es handelt
sich dabei nicht, wie anfänglich angenommen wurde,
um irische Fenier, sondern um internationale
Anarchisten, die allerdings wohl auch mit den
Fenieren in Beziehung stehen.

Zunächst ging aus Rotterdam die Meldung
ein, daß in der Nacht vom Sonnabend zum
Sonntag die Polizei in ein Hotel einbrang und
dort zwei Leute verhaftete, bei denen eine große
Anzahl von Höllemaschinen und eine beladene



Wagen mit dynamischen
Werkzeugen, als
Zimmer
gefunden
ng. Die
wonen zu
en zwei
hsten in
en, einen
erhalten,
nach New-
York in
ant, daß
ntlich ist
erer einer
stalt von.
erschließ-
entschiffert
anarchisten,
die fran-
englischen
eber des
1882,
im Jahre
er gefallen.
Die englischen Polizisten, welche auf den bezweifeltesten
Widerstand Tynans gefaßt waren, traten, mit
Revolvern bewaffnet, in das Zimmer des Anarchisten,
welcher noch im Bette lag und so verblüfft war,
daß er sich ruhig festnehmen ließ. Tynan, welcher
nach dem Attentat nach Nordamerika flüchtete, war
kürzlich nach Paris zurückgekehrt und stand angeblich
in Begriff, sich nach Zeland einzuschiffen. Die Aus-
lieferungsoverhandlungen sollen bereits im Zuge sein.
Mit dem verhafteten Anarchisten Tynan stand
ein gewisser Bell in Glasgow in Verbindung, wie
aufgebundene Correspondenzen nachweisen. Dieser
Bell, der zuerst als Fenier bezeichnet ist, wurde an